

KEIN DAMPF OHNE KOHLE



DIE NATIONALBAHN
VERPASST DEN ANSCHLUSS



Museum Lindengut

5. Juli bis 30. September 2009

Römerstrasse 8
8400 Winterthur
Di-Do und Sa 14-17 Uhr
So 10-12 und 14-17 Uhr

Historischer Verein Winterthur
www.museum-lindengut.ch

ERNST GÖHNER STIFTUNG

MIGROS
kulturprozent

Stadt Winterthur



KEIN DAMPF OHNE KOHLE

DIE NATIONALBAHN VERPASST DEN ANSCHLUSS

Renditen und Gewinne fürs Volk. Darauf hofften in den 1870er Jahren die Initianten einer direkten Bahnlinie vom Bodensee zum Genfersee. Mit ihrer Vision einer von Gemeinden und Kantonen getragenen Nationalbahn sagten sie den bisher von Privaten gebauten Eisenbahnen den Kampf an.

Wilde Konkurrenz, Eisenbahnkrise und Fehleinschätzungen setzten der Nationalbahn jedoch ein rasches Ende. Trotz Millionenzuschüssen aus öffentlichen Kassen ging der Bahn die Kohle bereits in Zofingen aus.

Mit dem Freilichtspiel «Das dritte Gleis» kommt die Nationalbahn diesen Sommer auf die Bühne. Parallel dazu zeichnet die Ausstellung im Museum Lindengut die kurze Geschichte dieser Bahnlinie nach. Und erzählt von Vision und Debakel, von Heissspornen und vom Schienenweg zum ersten grossen Grounding der Schweizer Geschichte.

Zur Eröffnung der Ausstellung sind Sie herzlich eingeladen.

Samstag, 4. Juli 2009, 17.30 Uhr

Begrüssung: Andrea Tiziani, Konservator

Ansprache: Dr. Matthias Gfeller, Stadtrat

Einführung: Christoph Tschanz, Ausstellungskurator

Öffentliche Führungen durch die Ausstellung

Sonntag jeweils 10.30 Uhr: 12. Juli, 23. August, 13. September

Doppelführung mit Ausstellung Russisches Winterthur

Jeweils 19.30 Uhr: Donnerstag, 20. August; Mittwoch, 9. September

Gruppenführungen auf Anfrage

Wir bauen die Nationalbahn!

Möglichkeit, eine Modelleisenbahn unter kundiger Anleitung zu bauen:
Mittwoch jeweils 14–16 Uhr

In den Sommerferien am: 8. Juli, 5. August, 12. August, 19. August

26. August, 2. September, 16. September, 23. September, 30. September

Im Rahmen dieser Ausstellung finden weitere Veranstaltungen statt.

Informationen dazu erhalten Sie auf

www.museum-lindengut.ch oder im Museum selber.

Die Ausstellung wurde unterstützt durch:

Kulturförderung der Stadt Winterthur

Ernst Göhner Stiftung | Migros Kulturprozent

Robert und Ruth Heuberger Stiftung | Joh. Jacob Rieter-Stiftung